

Warum musste es so enden?

Warum musste es überhaupt enden?!?

Von Hika

Warum muss alles einmal enden? Und vor allem, warum so???

Warum muss alles einmal enden? Und vor allem, warum so???

Drei Monate sind es nun schon. Dieses Mal ist es endgültig. Es geht einfach nicht mehr.

Irgendwann muss alles einmal enden, nicht wahr? Aber warum musste es so enden? Was haben wir falsch gemacht?

Ich weiß es. Du weißt es auch. Das glaube ich zumindest. Du hast ja nie mit mir darüber reden wollen.

Im Endeffekt haben wir uns ja doch immer nur gestritten wenn ich versucht habe herauszufinden warum es auf einmal nicht mehr so war wie am Anfang.

Ich habe dich immer und immer wieder gefragt warum du auf einmal so kalt zu mir bist, lieber dein Computerspiel spielst als mit mir zusammen zu sein, warum du nie mit mir weggehen wolltest...

Ich wollte wissen warum du nicht mehr zu mir kommen wolltest.

Ich wollte wissen warum du mich nicht mehr liebst.

Du sagtest immer, dass du mich schon noch lieben würdest, aber dass Menschen sich nun einmal ändern.

Menschen ändern sich....

Ja, das hast du immer gesagt. Immer und immer wieder.

Ich weiß doch aber selber dass Menschen sich ändern! Ich habe mich ja auch geändert! Für dich!

Ich habe mich zum besseren geändert, ich bin höflich geworden, ich bin reifer geworden. Ich habe mit meiner Kindheit abgeschlossen.

Dabei bin ich doch erst 16 Jahre alt! Ich will wieder zu einem ganz normalen Teenager werden! Ich will wieder so launisch sein wie früher, wieder mit meinen vulgären Freunden (die nie wirklich meine Freunde waren) zusammen sein und Spaß haben! Ich will überhaupt nicht wissen dass ich ihnen nicht vertrauen kann!

Ich kann Menschen mittlerweile besser einschätzen als früher. Das hast du mir beigebracht. Du hast mir vieles beigebracht.

Du warst immer ein guter Lehrer. Nur leider konnte ich dir nie etwas beibringen. Dich nie von etwas überzeugen was du nicht sehen wolltest. Du warst schließlich der Ältere, der Lehrer, der Schutzbietende.

Ich konnte dir auch nie helfen. Ich durfte nicht einmal zu dir kommen um dich zu

pflegen wenn du krank warst.

Nur keine Schwäche zeigen! Niemals, niemandem gegenüber, schon gar nicht mir.

Am Anfang warst du immer da. Du warst jeden Tag bei mir. Du bist jeden Tag 20 Kilometer mit dem Rad gefahren um mit mir zusammen sein zu können.

Aber seit einem Jahr bist du überhaupt nicht mehr hier gewesen.

Du hast gesagt, dass du meine Familie nicht mehr sehen willst.

Sie haben dich alle gemocht, weißt du?

Aber du hast mir wehgetan. Du hast mir sehr oft wehgetan. Erinnerst du dich?

Ich habe dir verziehen. Ich habe dir immer verziehen.

Aber meiner Familie tat es weh mich leiden zu sehen. Du warst verantwortlich dafür dass es mir schlecht ging... dass es mir immer noch schlecht geht.

Ich liebe meine Familie.

Aber dich habe ich noch viel mehr geliebt. Ich liebe dich immer noch... Nein... nicht dich. Ich liebe den der du mal warst.

Ich war so glücklich mit dir. Warst du nicht auch glücklich?

Hat es dir nicht auch so verdammt gut getan jemanden zu haben dem man seine ganze Liebe schenken kann, jemanden von dem man weiß, dass er einen auch liebt?

Ich weiß es nicht....

Ich glaub dass auch du glücklich warst....anfangs.

Ich weiß auch, dass ich bestimmt nicht ganz unschuldig daran bin dass sich das geändert hat.

Ich weiß, dass ich dir auch wehgetan habe. Als ich mit dir Schluss machte nur weil mir ein anderer Junge gut gefiel...

Aber du hast um mich gekämpft! Weißt du das nicht mehr?

Ich hatte Angst vor dir. Ich wollte dich nicht sehen, ich wollte nicht in deiner Nähe sein... weil ich wusste, tief in mir wusste ich, dass ich nur zu dir gehörte. Dass du der einzige warst. Der einzige bist. Und immer bleiben wirst.

Du hast mich dazu gezwungen mit dir zu reden. Wir saßen auf meinem Bett, weißt du noch?

Ich habe geweint. Das tat dir weh, du wolltest nicht dass ich weinte. Wir sahen uns an. Und dann...

Dann hab ich dich geküsst... kannst du dich noch an diesen Kuss erinnern?

Ich mich schon. Diesen Kuss, diesen einen Kuss werde ich niemals vergessen können.

Obwohl wir uns vorher schon viel male geküsst hatten und uns danach noch viele weitere Male küssen würden, ist es dieser eine Kuss der mir immer im Gedächtnis bleiben wird.

Ich habe geweint.

Ich versuchte alle meine Gefühle in diesen Kuss zu legen.

Meine Verzweiflung. Meine Unsicherheit. Meine Liebe zu dir.

Als wir uns wieder voneinander lösten, hieltest du deine Augen noch eine Weile geschlossen.

„Wow...“

Mehr hast du nicht gesagt.

Aber allein dieses eine Wort machte mir bewusst, dass du überhaupt nichts von dem verstanden hattest, was ich dir mit dem Kuss hatte sagen wollen.

Du hast mich nie verstanden.

Du hast mich auch nie versucht zu verstehen.

Und du hast mir sogar gesagt dass du mich nicht verstehen willst.

So oft hab ich mich dir anvertraut, dir alles gesagt was ich fühle, was ich denke...

einfach alles!

Und dann habe ich dich angefleht wenigstens zu versuchen mich zu verstehen!

Du hast mich nicht erhört. Nie.

Ich habe so oft versucht dich zu verstehen, mich in dich hinein zu versetzen, deine Beweggründe nachvollziehen zu können.

Ich habe dich gebeten mir es zu erklären.

Das hast du nie getan.

Nie.

Du sagtest immer nur dass ich dich eh nicht verstehen würde.

Eineinhalb Jahre war ich glücklich mit dir.

Ich verbrachte die glücklichste Zeit meines Lebens.

Ab da fing es an.

Wir hatten immer öfter Streit.

Du hattest dein Spiel, du brauchtest mich nicht mehr.

Du kamst immer seltener zu mir.

Ich habe mit dir Schluss gemacht.

Nicht nur einmal.

Aber wir kamen immer wieder zusammen.

Immer wieder.

Wir können einfach nicht ohne einander sein. Wir gehören zusammen!

Das dachte ich damals. Du wahrscheinlich auch.

Selbst als du dann auf einmal eine andere Freundin hattest war ich noch fast jeden Tag bei dir, wir haben uns geküsst, miteinander geschlafen...

Und doch hätte ich schon viel früher einen vollkommenen Schlussstrich ziehen müssen.

Die Zeit die ich nicht mit dir verbrachte, war ich deprimiert und gekränkt.

Die Zeit die ich mit dir verbrachte, waren wir entweder miteinander im Bett oder ich weinte.

Aber das hätte ich dir nicht zugetraut.

Ich hätte dir niemals zugetraut einfach ein anderes Mädchen mit auf deinen Abitur-Ball zu nehmen!

Verdammt, du hast doch gewusst dass ich komme, du Idiot!!! Meine Schwester war schließlich in deinem Jahrgang!

Das hat das Fass zum Überlaufen gebracht.

Dass ich dann von einer meiner besten Freundinnen auch noch erfahren musste, dass du mit einer Klassenkameradin von ihr schläfst, hätte ich gar nicht mehr gesagt werden müssen.

Ich hab dir vertraut! Ich dummes Huhn hab dir all die Zeit über vertraut!

Und weißt du was das Schlimmste an der Sache ist?

Nicht dass ich dich verloren habe, bei Gott, das gewiss nicht.

Nein...

Du hast mein Vertrauen zu den Menschen gebrochen.

Du hast MICH gebrochen!

Auch wenn ich anscheinend klein, dumm und naiv bin, ich habe doch meinen Stolz!

Du hast mich feige hintergangen.

Weißt du noch?

Als ich dich darauf ansprach, dass es ja wohl eigentlich nicht normal ist, dass dir dein PC-Spiel wichtiger ist als die Zeit mit mir, sagtest du nach langer Diskussion dass ich Recht hätte.

Du sagtest mir, du hättest dich abgemeldet.

Ich glaubte dir, wie immer.

Dumm nur, dass meine Schwester und ihr Freund dasselbe blöde Onlinegame spielen. Als ich mal wieder vollkommen fertig mit den Nerven war, weil du wieder keine Zeit für mich hattest (angeblich wegen der Schule) und ich mich meiner Schwetser anvertraute, meinte sie „Was? Der is doch seit ner Stunde on! Kann der etwa WoW zocken und gleichzeitig Physik lernen?“

Als ich dich zu Rede stellte, behauptetest du, du hättest deinen Account deinem besten Freund geschenkt und er würde dich nur ab und zu mal spielen lassen.

Ich glaubte dir. Wie immer.

Ich konnte ja nicht ahnen, dass du zu meiner Schwester und ihrem Freund gehen würdest.

Ich konnte ja nicht ahnen, dass du ihnen gedroht hast sie zu verprügeln, wenn sie mir noch mal sagen würden dass du eben doch immer noch spielst.

Du bist süchtig weißt du das?

Nein, weißt du nicht.

Aber das willst du ja auch gar nicht wissen.

Nach einem Spiel kann man nicht süchtig sein.

Das geht ja nicht.

Du hast mich angebrüllt ich sollte die klappe halten und mich um meinen eigenen Dreck kümmern anstatt dir Vorhaltungen wegen einer nicht vorhandenen Sucht machen. Nur leider WAR das mein „Dreck“.

Ich hatte zu diesem Zeitpunkt schon lange kein Leben mehr, weißt du?

Du warst mein Leben.

Voll und ganz.

Ich hatte außer in der Schule keine Kontakte zu andern mehr.

Ich verbrachte meine gesamte Freizeit damit, bei dir zu sein, oder eben auf dich zu warten.

Im Gegensatz zu dir, wie ich ja dann leider feststellen musste.

Aber warum hast du dich so sehr verändert?

Menschen ändern sich, sagst du immer nur.

Das weiß ich verdammt! Aber warum musstet ausgerechnet DU zu einem absoluten Arschloch mutieren???

Und das noch nicht einmal nur mir gegenüber.

Nicht nur mir und meiner Familie gegenüber.

Nein.

Auch deine Mutter ist mittlerweile regelrecht verzweifelt wegen dir.

Nicht nur, dass du überhaupt nicht für dein Abitur gelernt hast, nein, du hast sie nicht mal mit zu deinem Abiball mitgenommen!

Deine Mutter ist nur wegen DIR aus Russland weg gegangen, damit du eine gute Ausbildung machen kannst! Sie ist da nicht weg damit du zum Bund gehst und dich irgendwo erschießen lässt!

Warum musst du gerade die, die dich am meisten lieben, so vor den Kopf stoßen?

Macht es so Spaß jemanden zu verletzen?

Du warst immer der perfekte Gentleman, hast einem die Autotür aufgehalten.

Du hast mich auf Händen getragen, erinnerst du dich?

Du hast mich regelrecht vergöttert, erinnerst du dich?

Ich war dein Engel. Dein perfekter weißer Engel.

Außer für dich war ich sonst für niemanden perfekt.

Es hat so gut getan einfach geliebt zu werden!
Ich habe mich immer so sehr bemüht für dich genau das zu sein was du haben wolltest.
Ich wollte dir unbedingt gefallen.
Ich habe immer mein Zimmer gestaubsaugt und gewischt wenn du kamst, damit du dich auch wohl fühlst.
Ich hätte wirklich alles für dich getan, nur damit du mich mit deinen wunderschönen Augen ansiehst, mich anlächelst, mich in de Arm nimmst und mich küsst.
Ich habe dir mein Unschuld gegeben.
Wir haben sie und gegenseitig geschenkt, weißt du noch?
Ich war so süchtig nach dir!
Oft hast du mich lachend festgehalten, nach Atem ringend, und versucht mir klar zu machen dass du einfach nicht mehr kannst.
Ich war immer so was von beleidigt, weißt du noch?
Und wie du darüber geschmunzelt hast, diese hinreißende Lächeln das mich immer zum Schmelzen brachte.
Weißt du das noch?
Kannst du dich daran erinnern wie erheiternd du es fandest dass ich so unersättlich war?
Wenn ich doch nur die zeit zurückdrehen könnte, ich würde es tun.
Ich vermisse dich so sehr.
Nicht den, der du jetzt bist, nein, ich vermisse dich so wie du warst.
Ich kann mich einfach nicht mehr daran erinnern wie es ist ohne dich zu leben.
Ich denke bevor ich mit dir zusammenkam, war ich auch glücklich....
Ich hatte bestimmt ein gutes Leben.
Aber ich weiß es einfach nicht mehr.
Du warst zu lange der Sinn meines Lebens... ja, wirklich, ich bin einer der wenigen Menschen die den Sinn ihres Lebens gefunden haben.
Dich.
Seit du nicht mehr bei mir bist ist einfach alles so...falsch.
Grau, unbedeutend, aber vor allem nicht mehr wirklich real.
Ich weiß dass es für uns kein zurück mehr gibt und dass wir beide weder eine gemeinsame Gegenwart haben, noch eine gemeinsame Zukunft haben werden.
Es ist vorbei.
Unwiederruflich vorbei.
Ich werde dich nie mehr wieder sehn.
Hoffe ich zumindest.
Es würde mir den Scherbenhaufen zerschlagen, der sich momentan mein Herz nennt.
Wir waren füreinander bestimmt.
Wir sind füreinander geschaffen.
Und doch werden wir niemals zusammen sein.
Damit kann ich mich vielleicht sogar noch abfinden.
Aber ich habe Angst.
Angst, hörst du?
Ich habe Angst mich nie wieder verlieben zu können.
Ich habe mein Herz doch schon längst vergeben!
Es gehört dir! Nur dir!
Ich kann kein Herz neu vergeben das mir nicht mehr gehört.
Drei Jahre sind in unserem Alter eine sehr lange Zeit, weißt du?

Drei Jahre waren wir eins.
Drei lange Jahre lang.
Es wird nie wieder so sein wie es einmal war.
Ich werde dich niemals vergessen können, auch wenn ich das gerne will.
Du warst die ganze lange entscheidende Zeit über, in der ich meinen Charakter und
mein eigene Meinung entwickelt habe bei mir.
Mit 16 sind die meisten Mädchen erwachsen, weißt du?
Mit ungefähr zwölf beginnt sich ihr Verstand zu dem eines Erwachsenen zu
entwickeln.
Du hast mich von meinem 13ten bis zu meinem 16ten Lebensjahr geprägt, warst ei
mir, meine Stütze.
Du hast mich davor bewahrt wahnsinnig zu werden.
Du warst immer da.
Ich kann dich niemals vergessen.
Du bist ein Teil von mir.
Und doch ist es vorbei.
Ich bereue nichts.
Zumindest fast nichts.
Nur dass ich mich nicht schon vorher von dir getrennt habe.
Dann hättest du mein Vertrauen in andere nicht zerstören können.
Weißt du?
Die Liebe ist das Schlimmste was sich die Natur ausdenken konnte.
Nur... jetzt da du weg bist habe ich Angst nicht mehr lieben zu können!
Dich will ich nicht mehr lieben, du verdienst meine Liebe nicht mehr.
Und doch kann ich meine Liebe nicht erneut verschenken, da schon alleine dir gehört.
Ich kann dich verdrängen, klar.
Ich kann dich und unsere Zeit in eine Schublade in meinem Kopf stecken, zu machen,
abschließen und den Schlüssel verschlucken.
Ich kann einfach weiterleben.
Ich MUSS einfach weiterleben.
Aber mich neu verlieben, das Loch in meinem Inneren mit etwas Neuem füllen, das
kann ich nicht.
Und ich habe Angst, dass ich das nie wieder werden kann.
Also warum musste es enden?
Wieso musste das mit uns beiden enden?
Wir wollten heiraten, Erinnerst du dich?
Es hätte alles so schön werden können mit uns.
Und jetzt ist alles vorbei.
Es ist aus.
Und ich will und kann es einfach nicht verstehen!
Wahrscheinlich gibt es da ja auch gar nichts zu verstehen.
Es ist einfach so, ich muss mich damit abfinden.
Ich werde mich damit abfinden.
Nur bitte, bitte, bitte bleib dann auch aus meinen Träumen raus!